

Stadt Schöppenstedt
II-Pr/Sie

Niederschrift

über die

**öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Schöppenstedt Nr. R
St17/018**

vom **26.03.2015**

Sitzungsort: Schöppenstedt, Rathaus, großer Saal, 2. OG

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 19:31 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Rüdiger Bobka
Marcus Bosse
Hannelore Cleve
Frank Gent
Peter Haller
Holger Hildebrand
Karl-Heinz Mühe
Dirk Petersen
Petra Schmidt
Heike Schwarz
Ulrich Warnecke

CDU-Fraktion

Siegfried Adler
Hartwig Behrens
Maik Görlitz
Marianne Marschall
Klaus Singelmann

Verwaltung

Detlev Prescher
Thorsten Kühne
Andreas Schulz

zugleich als Protokollführer

Vorsitz: Karl-Heinz Mühe

Es fehlen:

SPD-Fraktion

Andrea Föniger

CDU-Fraktion

Klaus Künne

Gäste:

Besucher: keine

Pressevertreter: Herr Hueske von der Wolfenbütteler Zeitung_

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

| |
|---|
| Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit |
|---|

RDS-Nr.

Herr Mühe eröffnet um 19.00 Uhr die 18. Sitzung des Rates der Stadt Schöppenstedt und begrüßt die Anwesenden.

Sein besonderer Gruß gilt dem Vertreter der Presse, Herrn Hueske.

Er stellt fest, dass Frau Föniger und Herr Künne entschuldigt fehlen, die anderen Ratsmitglieder sind anwesend, damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Beschluss:

| |
|---|
| Zu Punkt 2.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge |
|---|

RDS-Nr.

Herr Mühe erklärt, heute liegen keine Erweiterungswünsche zur Tagesordnung des Rates vor.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig die vorliegende Tagesordnung.

| |
|--|
| Zu Punkt 3.: Genehmigung der Niederschrift über die 17. |
|--|

RDS-Nr.

Herr Mühe erklärt, die Niederschrift liegt allen Ratsmitgliedern vor, er erkundigt sich ob Änderungswünsche bestehen. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 17. Sitzung des Rates der Stadt Schöppenstedt vom 23.10.2014 wird einstimmig genehmigt.

| |
|---|
| Zu Punkt 4.: Feststellung des Sitzverlustes des Ratsmitgliedes Frank Gent |
|---|

RDS-Nr.

Herr Mühe erklärt, dass ihm die Erklärung von Herrn Frank Gent vor, das er aus persönlichen und beruflichen Gründen aus dem Rat der Stadt Schöppenstedt ausscheiden möchte.

Herr Mühe spricht Herrn Gent den Dank der Stadt Schöppenstedt für seine gute Arbeit im Rat und seinen Ausschüssen aus. Er habe zum Ausscheiden von Herrn Gent eine kleine Urkunde anfertigen lassen, in der dieser Dank noch einmal textlich festgehalten ist.

Er bittet Herrn Gent nach vorne und übergibt ihm diese Urkunde und ein kleines Präsent.

Herr Gent erklärt, er habe eine neue berufliche Perspektive gefunden, die es erforderlich macht, dass er aus Schöppenstedt fort ziehen muss.

Er dankt dem Rat und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Herr Mühe bittet den Rat den Sitzverlust von Herrn Gent noch offiziell festzustellen.

Beschluss:

Der Rat stellt den Sitzverlust von Herrn Frank Gent einstimmig fest.

| |
|---|
| Zu Punkt 5.: Pflichtenbelehrung und Verpflichtung des nachrückenden Ratsmitgliedes Holger Hildebrand durch den Bürgermeister |
|---|

RDS-Nr.

Herr Mühe erklärt, Nachrücker für das ausgeschiedene Ratsmitglied Frank Gent ist Herr Holger Hildebrand.

Herr Mühe verliest die Verpflichtungserklärung und händigt Herrn Hildebrand den Wortlaut und einen Auszug, auf dem die betreffenden Gesetzestexte enthalten, sind aus.

Er verweist hierbei besonders auf die §§ 40 NKomVG Amtsverschwiegenheit und 41 NKomVG Mitwirkungsverbot.

Er wünscht alles Gute bei der künftigen Zusammenarbeit.

Beschluss:

| |
|---|
| Zu Punkt 6.: Neubenennung eines Hinzugewählten im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Klimaschutz; Benennungsrecht der SPD-Fraktion |
|---|

RDS-Nr.

Herr Bobka erklärt, das Recht zur Neubenennung eines Hinzugewählten im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Klimaschutz stehe der SPD-Fraktion zu.

Die SPD-Fraktion habe mehrere mögliche Kandidaten, man habe sich jedoch noch nicht einigen können, welcher Kandidat benannt werden soll.

Er bittet um Verständnis, dass dieser Tagesordnungspunkt heute abgesetzt und in der nächsten Sitzung erneut behandelt werden muss.

Beschluss:

| |
|---|
| Zu Punkt 7.: Neufassung der Vergnügungssteuersatzung |
|---|

RDS-Nr.

Herr Mühe erklärt, dass die dem Rat vorliegende neue Vergnügungssteuersatzung zum 01.05.2015 in Kraft treten soll.

Herr Bosse erklärt, dass die Neufassung dieser Satzung insbesondere auch ein Wunsch der SPD-Fraktion gewesen sei.

Er dankt der Verwaltung für die Erarbeitung des vorliegenden Entwurfes.

Es sei gut und richtig, Glücksspiele umsatzmäßig zu besteuern. Vor allem sei es wichtig, dass hierbei gewaltverherrlichende Spiele höher besteuert werden als andere.

Zum einen sei die Erhebung dieser Steuer eine zusätzliche Einnahmequelle der Stadt, zum anderen wird durch die Besteuerung jedoch auch das ordnungspolitische Ziel erreicht, dass die Möglichkeiten des Glücksspiels in einer Gemeinde nicht überhand nehmen.

Er berichtet, dass im Jahr 2009 bundesweit ca. 300 Mio. € über die Vergnügungssteuer eingenommen wurden.

Die Summe, die in der Stadt Schöppenstedt hierdurch erzielt werde, sei gleichfalls nicht unbedeutend.

Der Rat der Stadt Schöppenstedt beschließt die Neufassung der Vergnügungssteuersatzung in der der RDS-Nr. 17/099 beigefügten Fassung.

Beschluss:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

| |
|---|
| Zu Punkt 8.: Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Stadt Schöppenstedt für das Haushaltsjahr 2015 |
|---|

Herr Mühe erklärt, der vorliegende Haushalt sei in den Gremien bereits ausgiebig behandelt worden.

Er erteilt Herrn Prescher das Wort, der zwei Besonderheiten des diesjährigen Haushalts nochmals erläutert.

Herr Prescher erklärt, dass über den internen Finanzausgleich nochmals gesprochen werden müsse. Die Berechnung der Samtgemeindeumlage nach dem neuen Schlüssel (30 % nach Einwohnern, 70 % nach Steuerkraft) ergibt für die Stadt eine höhere Belastung, als sie nach der alten Berechnung (50/50) gewesen werde. Diese Mehrbelastung wird durch eine höhere Zuweisung der Samtgemeinde ausgeglichen. Über diese vorläufige Handhabung für die Mitgliedsgemeinden der neuen Samtgemeinde habe Einigkeit geherrscht.

Nachdem die Haushalte von allen Mitgliedsgemeinden fertiggestellt sind, wird die Kämmerei verschiedene Modelle einer Neuausrichtung des internen Finanzausgleiches erstellen, die dem Samtgemeinderat unter Einbeziehung der Mitgliedsgemeinden zur Entscheidung vorgelegt werden.

Als weitere offene Frage muss die endgültige Festsetzung der Kreditaufnahmen für Investitionen angesehen werden. Auch hierfür müssen zunächst die Haushaltszahlen aller Mitgliedsgemeinden vorliegen, um absehen zu können, welche Liquidität besteht. Hier wurde durch Nachverhandlungen beim Innenministerium erreicht, dass die starre Grenze von 200.000 € pro Jahr durch folgende Regelung abgelöst wurde.

Falls von den Gemeinden und der Samtgemeinde eine Liquidität von über 400.000 € erreicht wird, werden 50 % der zusätzlichen Liquidität bis zu einem Höchstbetrag von 500.000 € als Höchstbetrag für eine Kreditaufnahme zugelassen. Zusätzlich können 50 % der zusätzlichen Liquidität zur Finanzierung von Investitionen genutzt werden.

Da zunächst die 200.000 € als Höchstbetrag bestehen, ist es notwendig, die Auszahlungen für Investitionen mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Sobald die Zahlen aller Mitgliedsgemeinden vorliegen, wird kurzfristig zu einem Gespräch zwischen Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden eingeladen, um dann festzulegen, welche Investitionen freigegeben werden können und welche auf die Folgejahre verschoben werden müssen.

Herr Bobka erklärt für die SPD-Fraktion, es sei eine Besonderheit zu wissen, dass der Haushalt sich auf zumindest zwei Positionen noch ändern könne.

Es sei bedauerlich, dass die Stadt nicht ein größeres Investitionsvolumen fest einplanen könne. Er hoffe, dass in der nächsten Sitzung schon feststehe, dass zumindest die Planungskosten für die Maßnahme Umgestaltung des Marktplatzes eingestellt werden kann.

Zusätzlich zu den zwei von Herrn Prescher skizzierten Problemfeldern stehen noch Gespräche über die zukünftige Finanzierung einiger Einrichtungen (aus Sicht der Stadt steht hier zuerst die zukünftige Finanzierung des Jugendzentrums an) auf dem Programm.

Außerdem muss immer noch daran gedacht werden, dass bis 2017 die Anzahl der Gemeinden noch auf 10 gesenkt werden muss, sollte dies nicht erreicht werden, müsse man auch nochmal über die Schaffung einer Einheitsgemeinde nachdenken.

Der vorliegende Haushalt an sich sieht sehr erfreulich aus, er dankt Herrn Prescher und den anderen Mitarbeitern der Verwaltung für die Erarbeitung.

Herr Behrens meint, auch er wolle im Namen der CDU-Fraktion der Kämmerei für die Erarbeitung des Haushalts danken.

Es seien viele Unwägbarkeiten, die noch im Raume stehen. Er sehe als Priorität jedoch nicht unbedingt eine Umgestaltung des Marktplatzes als erstes Ziel an. Aus seiner Sicht sei es wichtiger, auch etwas für die Einwohner zu tun, man sollte versuchen die Hebesätze auf 400 von Hundert herabzusetzen.

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung der Stadt Schöppenstedt für das Haushaltsjahr 2015 sowie die mittelfristige Finanzplanung für den Planungszeitraum 2016 bis 2018 werden in der der RDS-Nr. ST 17/103 beigefügten Fassung unter Berücksichtigung der ggf. im Rahmen der Haushaltsberatung beschlossenen Änderungen beschlossen.

Kredit zu finanzierende Investitionen werden bis auf weiteres mit einer haushaltswirtschaftlichen Sperre (§ 30 GemHKVO) versehen.

Das Investitionsprogramm der Stadt Schöppenstedt wird in der dem Haushaltsplan beigefügten Fassung unter Berücksichtigung der ggf. im Rahmen der Haushaltsberatung beschlossenen Änderungen beschlossen.

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

| |
|---|
| <p>Zu Punkt 9.: Entlassung der stellv. Stadtdirektorin aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Antrag und Entscheidung über ihre Nachfolge</p> |
|---|

Herr Mühe verweist auf die Ratsdrucksache RDS St 17/101.

Er verliest die Ernennungsurkunde und verpflichtet Herrn Andreas Schulz zum stellvertretenden Stadtdirektor der Stadt Schöppenstedt. Er wünscht ihm viel Erfolg in seiner Tätigkeit. Herr Schulz als „alter Schöppenstedter“ kenne die Stadt wie kaum ein zweiter und sei mit fast allen Einwohnern bekannt.

Herr Schulz bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und lädt die Anwesenden im Anschluss an diese Sitzung zu einem Getränk ein.

Herr Prescher erklärt, er habe nicht überlegen müssen, wer als Nachfolger von Frau Naumann in Frage komme. Es sei gut, jemanden als Partner zu haben, der im Ort so verwurzelt ist.

- 1. Dem Antrag der bisherigen Stadtdirektorin, Frau Ruth Naumann, sie mit Wirkung vom 01.01.2015 aus dem Ehrenbeamtenverhältnis zu entlassen, wird entsprochen.**
- 2. Herr Stadtdirektor Detlev Prescher wird mit Wirkung vom 01.01.2015 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis**

*allgemein vertreten durch den Leiter des Ordnungsamtes,
Herrn Andreas Schulz.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

| |
|---|
| Zu Punkt 10.: Anfragen und Mitteilungen |
|---|

| |
|---|
| Zu Punkt 10.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder |
|---|

RDS-Nr.

Herr Singelmann erkundigt sich, ob es statthaft sei seinen Wagen zu Werbezwecken tagelang im Zentrum zu parken.

Herr Schulz erklärt, dass es in dem von Herrn Singelmann geschilderten Fall sehr einfach sei, die Frage zu beantworten, die Parkzeit sei hier durch Verkehrsschilder zeitlich begrenzt und somit nicht zulässig.

Beschluss:

| |
|---|
| Zu Punkt 10.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung |
|---|

RDS-Nr.

Herr Prescher teilt mit, dass in Schöppenstedt ein Versuch mit Carsharing gestartet werden soll.

Hierzu findet am 22.04. um 19.00 Uhr eine öffentliche Präsentation statt, bei der man sich bereits hierfür registrieren lassen kann.

Er bittet, die Ratsmitglieder möglichst zahlreich an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Beschluss:

| |
|--|
| Zu Punkt 11.: Schließung der öffentlichen Sitzung |
|--|

RDS-Nr.

Herr Mühe bedankt sich für die rege Mitarbeit und schließt um 19.31 Uhr die Sitzung.

Beschluss:

| |
|---|
| Zu Punkt 12.: Einwohnerfragestunde |
|---|

RDS-Nr.

Herr Mühe eröffnet die Einwohnerfragestunde, da keine Zuhörer anwesend sind schließt er sie sofort wieder.

Beschluss:

Der Staddirektor

Der Protokollführer

Der Bürgermeister

Prescher

Kühne

Mühe